

Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich
Zwei und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einschickungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 2 Kreuzer.

No 4.

Einunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 15. Januar 1870.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

Zu der Bekanntmachung vom 9. d. d. (Amtsblatt vom 12. Jan. Nr. 3) wird nachgetragen, daß die Größe des Aufwands für Unterhaltung der Straßen nach den verschiedenen Straßen-Routen auszuweisen und je besonder zu berechnen ist.
Den 14. Januar 1870
R. Oberamt.
Haberer.

Vorsagung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des weil.

Christian Spengler; Tagelöhners von Herdmannweiler

wird die Schuldenliquidation am

Dienstag den 29. März d. J. Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Herdmannweiler vorgenommen werden, wozu die Gläubiger durch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recepte ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpfandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpfandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprocesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebnis des Vermögensverkaufs, welcher am

Montag den 21. März d. J. Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause in Herdmannweiler vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 3. Janr. 1870.

R. Oberamtsgericht.
Reypoldt, A.-B.

Waiblingen.

Grabenerde-Absuhr.

Am nächsten Montag den 17. d. Mts. Morgens 8 Uhr wird auf dem Rathhause die Absuhr der Grabenerde von mehreren Straßen veraccordirt, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 14. Januar 1870.

Stadtschultheißenamt

Herdmannweiler.
Gerichtsbezirks Waiblingen.

Testaments-

Eröffnung.

Johannes Müller, Weingärtner Wittwer von hier ist am 13. Dezember vor. J. mit Hinterlassung eines Testaments ob Pfälz, Ranton Thurgau 18. Februar 1866 kinderlos gestorben und hat hierin folgende Geschwister und Geschwisterkinder hinterlassen u. z.

1. Die Kinder des verstorbenen Bruders Christoph Müller, Schäfers in Zell, Amts Backnang,
a. Christiane,
b. Christof Friedrich } Müller.

2. Den Schwesterohn Georg Spengler.

3. Den Bruder Gottfried Müller, sämtlich in Amerika, Aufenthalt unbekannt.

Hievon wird denselben unter dem Bemerken Kenntniß gegeben, daß das Testament, welches von ihrem aufgestellten Vertreter nicht beanstandet ist, in Vollzug gesetzt werden würde, wenn sie nicht innerhalb 90 Tagen

Einsprache hiegegen erheben.

Winnenden, 11. Januar 1870.

R. Amtsnotariat.

Haberer.

Bezirks-Gewerbe-Verein.

Am Mittwoch den 19. d. d. findet Nachmittags 2 Uhr im Gerichtsbüro eine Ausschüßung statt, welcher anzuwohnen jedes Mitglied das Recht hat.

E. Müller.

Revier Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.



Am Montag und Dienstag den 24. u. 25. L. Mts. aus Rößen, Schlittgehren, Schüssel-dreher, Erlenberg, Heidenbühl, Altmmergehren, Heu-

berg, Breitengehren und Difen:
170 Eichen mit 11552 C.; worunter ein Mahltrog und mehrere Haublöde;
1 Eibe 15 C.; 14 Aborn 331 C.;
5 Ulmen 153 C.; 1 Eiche 20 C.; 1 Kirschbaum 21 C.; 18 Buchen 1817 C.;
13 Hagenbuchen 176 C.; 5 Birken 61 C.; 8 Nadelholz-Baumstämme und 20 dto. Hopfenstangen.

Am ersten Tag nur eichenes Holz. Zusammenkunft auf dem Bärenhof, am zweiten Tag auf dem Spitalhof je 9 Uhr.

Schorndorf den 13. Januar 1870.
R. Forstamt.
Fischbach.

Waiblingen.

Haus-, Scheuer- & Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Andreas Frank, Schuhmachers Wwe. ist nachstehende Liegenschaft angekauft:

G e b ä u d e



Die Hälfte einer Stockigten Behausung und Scheuer im Saal mit 2 Ath. Hofraum. angekauft für 1,125 fl.

A k t e r

Jellg Zellbach:

16 Ath. Baumland rechts an der Winnender Straße neben Jacob Frisch und Mich. Fried. in Neustadt, mit 2 tragbaren Bäumen.

angekauft für 54 fl.

A k t e r

Jellg Schmieden:

$\frac{2}{8}$ Mrg. 6,6 Ath. im Ameisenbühl neben Chr. Rommel's Ehefrau und den Anstößern, in Brach kommend.

angekauft für 125 fl.

A k t e r

Jellg Rommelshausen:

$\frac{3}{8}$ Mrg. 21,8 Ath. über der Heerstraße neben G. Scheffel, Kübler und Joh. Georg Wiedmann Wwe. mit Dinkel-Blum.

angekauft für 240 fl.

$\frac{4}{8}$ Mrg. 0,7 Ath. in Hauptmanns, Grund neben Joh. Wöhner, Wagner in Neustadt und den Anstößern, mit Dinkel-Blum.

angekauft für 280 fl.

A k t e r

willkürlich gebaut:

$\frac{4}{8}$ Mrg. 8,0 Ath. Baumacker im mittlern Kofstjohl neben Math. Dohler Wwe. von Hegnach und Joh. Dohler mit 4 tragbaren Bäumen.

angekauft für 130 fl.

W i e s e n:

$\frac{1}{2}$ Mrg. 42,8 Ath. 40,0 Ath. Baumland in der Spittelhalden neben Jac. Fr. Kost und Mich. Mall mit Klee und 9 tragbaren Bäumen. angekauft für 202 fl.

W e i n b e r g:

$\frac{2}{8}$ Mrg. 4,1 Ath. Weinberg 8,4 Ath. willkürlich gebaut, im obern Sehrenbaum neben Chr. Spaich, Kübler, und Chr. Vubed mit Klee und 2 tragbaren Bäumen.

angekauft für 120 fl.

Der Aufstrich findet am

Montag den 17. Januar

Nachm. 2 Uhr

auf dem Rathhaus statt, und werden hiezu die Liebhaber eingeladen.

Chr. Oppenländer,
Gemde.-Ath.

Waiblingen.

Wiesen zu verpacken.

2 B. 10 Ath. beim Siedenhaus gebe ich auf mehrere Jahre in Pacht.

Jann. Bunz.

Waiblingen.

Haus- und Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Fr. A. Harbt, Bäcker dahier ist nachstehende Liegenschaft angekauft:

G e b ä u d e



Eine 2-stöckige Behausung in der Zwerchgasse mit 2,6 Ath. Hofraum.

angekauft für 2700 fl.

A k t e r

Jellg Zellbach

$\frac{5}{8}$ Mrg. 21,0 Ath. in der inneren Winterhalde neben Ferd. Seibold und Ch. Eisele.

angekauft für 510 fl.

A k t e r

Jellg Rommelshausen

$\frac{3}{8}$ Mrg. 34,5 Ath. rechts am Rommelshäuser Weg neben Jacob Gottfr. Pfeiderer und Cond. Weiß.

angekauft für 336 fl.

Willkürlich gebaut:

$\frac{3}{8}$ Mrg. 0,8 Ath. Aker im Sämann neben Carl. Eisele, Vortennmacher, und Gottlieb Schneider.

angekauft für 545 fl.

Der Aufstrich findet am

Montag den 17ten Januar

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus statt, und sind Liebhaber hiezu eingeladen.

Chr. Oppenländer,
Gemde.-Ath.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete ist von der Frau Amtspfleger Barchet Witwe beauftragt,

 $\frac{1}{8}$ M. 36,3 A. Aker

15,0 " Weg

in der Wasserflube neben Matth. Herzog und Jacob Fr. Pfeiderer zu verkaufen. Am nächsten Montag Nachm. 4 Uhr kann das Gut bei Käufer Walter angekauft werden.

Den 14. Januar 1870.

Lorenz Desterle.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft aufträglich nächsten Montag Abend 4 Uhr bei Walter zur Krone $\frac{1}{2}$ Mrg. 36 A. Aker im äußern schmalen Pfad, wozu Liebhaber eingeladen werden.

L. Desterle.

Waiblingen.

Einen Wagen mit eisernen Achsen, noch in gutem Zustand, für ein Pferd oder zwei Kühe, hat zu verkaufen, — wer — sagt die Redaktion.

K l e i n h e p p a c h.

Der Unterzeichnete verkauft den 18. d. M. Nachmittags 1 Uhr:

18 Stück Eschen,

wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Georg Ritter.

Waiblingen.

Ein ordentliches Mädchen findet so gleich oder bis Lichtmess eine Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

**Haus-, Scheuer & Güterver-
kauf.**

Aus der Verlassenschaft des Johann Georg Betsch verkauft im Auftrag der Erben, nachstehende Liegenschaften:

1 zweistöckige Behausung an der Badstraße,

2) den 4ten Theil an einer Scheuer dafelbst.

3) $\frac{3}{8}$ Mrg. 34,6 Ath. in den Gänzäckern.4) $\frac{4}{8}$ Mrg. 20,7 A. in der Heerstraße.5) $\frac{4}{8}$ Mrg. 22,1 A. Aker in der Wasserflube.6) $\frac{4}{8}$ Mrg. 4,3 A. im untern Schmalenpfad.7) $\frac{3}{8}$ Mrg. 46,3 Ath. am Kleinhappacher Pfad.8) $\frac{3}{8}$ Mrg. 27 Ath. im hintern Eisenthal.9) $\frac{3}{8}$ Mrg. 18,6 A. Baumgut im Seemann.10) $\frac{7}{8}$ Mrg. 39,7 A. Weinberg und Baumgut in der Spittelhalden.

Vorstehende Liegenschaften können am nächsten

Montag den 17. Januar 1870

Abends 4 Uhr

bei Kronenwirth Walter angekauft werden.

Lorenz Desterle.

Waiblingen.

Frisch gewässerte

Stockfische

sind von jetzt an täglich wieder zu haben, ebenso

neue holl.
S ä r i n g e

bei

Kaufmann Reinhardt.

Waiblingen.

Landgüterloose p. St. a fl. 1.**Ellwanger Pferdelloose 30 kr.****Ziehung unwiderruflich am****17. d. M.**

sind so lange noch Vorrath zu haben bei

Carl Steinlen, Rfm.

Stuttgart.

Ein junges

M ä d c h e n,

vom Lande, das in den gewöhnlichen Haushaltungsgeschäften nur einigermaßen erfahren ist, und nähen und stricken kann, findet an Lichtmess in einer kleinen, geordneten Familie gegen guten Lohn eine dauernde Stelle. Näheres bei der

Expedition d. Blattes.

Leinengarn-Spinnerei

Weingarten, Station Ravensburg

In einigen Tagen versenden wir wieder **Werg** an obige vorzüglich eingerichtete und nun vergrößerte Spinnerei, und ersuchen daher um baldige Uebergabe von **Flachs, Hanf und Abwerg**, für ausgezeichnetes Gespinnst garantirend.

Für die Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei Weingarten
Agent **G. J. Glock** in Winnenden.
J. Pfäble in Marbach.
C. A. Schnabel in Winterbach
L. W. Feucht in Backnang.

Stuttgart.
Neue Betten in großer Auswahl
von 28 bis 50 Gulden
B. Rosenthaler, Färberstraße 4.

Jedem Land- u. Ackerwirth gro- ßen Nutzen, bringende Sä- mereien:

1. Engl. Futterrüben-Samen für Land- und Ackerwirth.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannnten Futterrüben, werden 1 bis 3 Fuß im Umfange groß, und 5, ja 10—15 Pfd, schwer, ohne Bearbeitung, denn sie verlangen weder das Hacken noch das Häufen, da nur die Wurzeln in der Erde wachsen, die Rübe aber wie ein Kohlkopf über der Erde steht. Das Fleisch dieser Rüben ist dunkelgelb, die Schale firschbraun, mit großen saftreichen Blättern. Die erste Aussaat geschieht, sobald es die Witterung erlaubt Anfangs März oder im April. Die Ernte ist sodann im Juli, so daß dieser Acker zum zweiten Male mit derselben Rübe bestellt werden kann. Vorzüglich kann man dann die Rüben noch anbauen, wenn man die ersten Vorfrüchte herunter genommen hat, z. B. nach Grünfutter, Frühlingkartoffeln, Raps, Weizen und Roggen. Geschieht die letzte Aussaat in Roggenstoppel und bis Mitte August, so kann man mit Bestimmtheit einen großen Ertrag erwarten und mehrere hundert Wispel anbauen.

Auch wird der Versuch lehren, daß dieser Rübenbau zehnmal besser ist, als der Kunkel- und Wasserrübenanbau, da nach der Rübenfütterung Milch und But-

ter einen feinen Geschmack erhalten, was bei Wasserrüben niemals der Fall ist, auch als Mastfütterung nimmt diese Rübe die erste Stelle ein. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 2 Thlr. und werden damit 2 Morgen besät. Der Ertrag ist pro Morgen ca. 230—260 Scheffel. Mittelsorte 1 Thlr. Unter 1/4 Pfund wird nicht verkauft.

1) Bockharascher Riesen-Honig-Klee

(ächte Original-Saat).

Dieser Klee gedeiht und wächst auf jedem Boden ganz vortreflich. Er wird sobald offenes Wetter eintritt gesät und liefert auch im ersten Jahre bei zeitiger Aussaat selbst auf geringem Boden 3—4. auf gutem sogar 5 Schnitte. Auch kann man denselben unter Gerste und Hafer säen; mit letzterem zusammen geschnitten, giebt er ein herrliches Futter für Pferde. Soll der Klee als Grün- oder Trockenfutter verwendet werden, ist allmonatliches Abmähen bei einer Höhe von 1/3 Ellen nöthig, da die zarten Blätter und Stengel dem Vieh mehr zusagen. Will man jedoch den Klee vorzüglich des Samens wegen anbauen, so lasse man ihn fortwachsen. Er blüht von Ende Mai bis August ungewöhnlich reich und wird häufig von Bienen besucht. Blüthen und Blättern ist der feinste Waldmeistergeruch eigen. Das erste Futter des zweiten Jahres giebt es im April. Der Ertrag ist ein ungemein reichlicher und empfiehlt sich vorzugsweise dieser Bockharasche Riesen-Honig-Klee zum Anbau mehr als jede andere Kleeart, weil er schneller und höher wächst und einen feinen Geschmack hat. Der Morgen liefert an 600 Ctr. grünes Futter und ist der Klee seines großen Futterreichthums wegen ganz besonders für Milchkuhe und Schafvieh zu empfehlen. Aussaat im März.

Das Pfund Samen kostet 1 Thlr. Unter 1/4 Pfund wird nicht abgegeben.

3. Schottischer Riesen-Turnips-Kunkelrüben-Samen

(veredelt und doppelt gereinigt).

Diese Rüben werden 18—22 Pfund schwer, haben gelbes Fleisch und große saftreiche Blätter. Aussaat pro Morgen 3 Pfund, das Pfund kostet 10 Sgr. Ertrag pro Morgen 450 Ctr.

Es offerirt diese Samen

Ferdinand Bieck in Schweid a. O.

Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, und wo der Betrag nicht beigefügt, wird solcher per Postvorschuß entnommen.

Beachtenswerth bei Engbrüstigkeit.

Hiermit bezeuge ich, daß der
G. A. W. Mayer'sche
weiße

Brust-Syrup

meiner Frau bei Engbrüstigkeit und Husten nach Verbrauch von 2 Flaschen die besten Dienste geleistet hat.

Dr. Wauer in der Altmark.

Schneke, Lehrer.

Stets vorräthig bei Wih. Gasteiger in Waiblingen.

Wegen sorgfältiger Verarbeitung und hohen Cacaogehaltenes finden die **Dampf-Chocoladen** des Hauses **Franz Stollwerck & Söhne** allgemeine Anerkennung.

Ich empfehle mein Lager der beliebtesten Koch- und Ess-Chocoladen dieser renommirten Fabrik und zwar Gemüthlich von 38 kr. Gesundheitlich von 42 kr. und Vanille-Chocolade von 52 kr. per Pfd.

Die Uebungen, Vorträge und Lehren über

Bierbrauerei

Branntweimbrennerei, Essig- und Gefe-fabrikation, welche seit 10 Jahren mit der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Worms verbunden sind, beginnen gleichzeitig mit den landwirthschaftlichen Vorlesungen am 26. April und dauern bis zum 1. September. — Anmeldungen nimmt entgegen und nähere Auskunft erteilt gerne

Dr. Schneider,

Director der landwirthschaftlichen und landw.-technischen Lehranstalt in Worms, a. Rh.

Waiblingen.

Gut gemästetes

Mindfleisch,

welches das Ochsenfleisch noch übertrifft, kann ich einem verehrlichen Publikum bestens empfehlen.

Mezger Schweizer.

Tagessneigkeiten.

5. Öffentlicher Vortrag im Königsbau.

Stuttgart. 9. Jan. Prof. Dr. v. Palmer spricht über Aberglaube und Aufklärung. Ihre Majestät die Königin wohnte dem Vortrage in der Loge bei. Prof. v. Palmer war vielleicht der berufenste Theologe seiner Kirche, der sich an dieses Thema wagen durfte. Das wohlge-wählte Thema und der Ruf seines Namens zog eine ebenso zahlreiche, als gewählte Zuhörerschaft an; eine halbe Stunde vor Beginn des Vortrags war der riesige Saal schon über-füllt. Was ist Aberglaube, was ist Aufklärung? fragte der Redner. Von jener Aufklärung, für die es keine ungelösten Fragen gibt, von der Aufklärung der flachen Köpfe will der Redner nicht sprechen. Unter Aufklärung versteht er die „Er-leuchtung“ im Sinne der Bibel, jenes Hellesehen des Kopfes, der mit sicherem Blicke die Thatsachen der Geschichte, der Wis-senschaften zu erfassen vermag. Was ist Aberglaube? Wer ist abergläubisch? Schließen sich Aberglaube und Aufklärung gegenseitig aus? Oder ist auch der aufgeklärte elegante Besuch bei der Kartenschlägerin abergläubisch? Sind wir selber aber-gläubisch, wenn wir uns nur mit innerem Widerstreben als der 13. an den Tisch setzen? Ist am Ende der Aberglaube nur durch seinen Wärmegrad vom Glauben unterschieden? Geht die Fieberhitze des Glaubens in den Schüttelfrost des Aberglaubens über? Nicht bloß der Bauer, der fest überzeugt ist, daß die Professoren in Tübingen das 6. und 7. Buch Moses sammt dem Schlüssel zur ägyptischen Rauberei verschlossen hal-ten, steht unter dem Banner des Mysticismus, sondern Männer groß wie Kepler, dessen Astrologie bekannt ist. Das Christen-thum ist ein Monotheismus, eine Einheit. Wenn es in eine Mehrheit von Kräften zerfällt, wird, so ist der Aberglaube fertig. Damit gelangt man zur Wurzel des Aberglaubens, zum Heidenthum. Die Menschenopfer des Heidenthums kamen noch im Mittelalter vor. Die aus Scheuenthor genagelte Gule ist ein dem Heidenthum ent-stammendes Tieropfer. Eine heidnische Erinnerung ist das Trankeopfer, das bei der Schiffe-Lause, beim Auf-richten des Hauses in der zerschmetterten Flasche dargebracht wird. Heidnisch ist der Hammer Schlag bei der Grundstein-legung. In's christliche Zeitalter ist der Satz: von den Todten soll man nur Gutes reden. Der Heide fürchtete die im Hause zurückgebliebenen Geister der Verstorbenen. Durch die hehren Glockentöne bei der Beerdigung wurden nach heidnischer An-schauung die bösen Geister verschont.

Heidnisch ist's zu sagen, 's ist heut Simons und Judä, da rast' der See und will sein Opfer haben. Noch heute wird den schwäbischen Flüssen, dem Neckar und der Rems, der Enz und der Jagt u. s. w. eine ähnliche Begierde an gewissen Tagen beigemessen. Die traurigsten Verirrungen weist der Aberglaube auf dem Gebiete der Hexerei und Zau-

Öffentlicher Vortrag

Montag Abends 8 Uhr;

im Saale des Gasthofs „zur Sonne“

über das Kommen des Widerchristi vor der Wiederkunft Christi mit allen Seinen zu Ihm versammelten Heiligen, und die dadurch herbeigeführte große Trüb-sal: 2 Theß. 2, 1—12. Offb. 13, 11—18.

J. Stoll.

Turnverein



Waiblingen.

In letzter Monatsversammlung wurden folgende Aktien gezogen:

Nro. 10, 6, 81, 63.

Samstag den 15. Januar Gesellschafts-abend bei Mezger Buhl.

Der Ausschuß.

Eisenbahn-Fahrtenpläne

sind zu haben in der

N. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Goldcours der K. Württemb.

Staatskassen-Verwaltung.

mit un ver ä n d e r l i c h e m C o u r s :

württemb. Dukaten 5 fl. 45 fr.

mit v e r ä n d e r l i c h e m C o u r s :

Kard-Dukaten . . . 5 fl. 36 fr.

Friedrichs'dor . . . 9 fl. 57 fr.

Pistolen 9 fl. 47 fr.

20-Frankenstücke . 9 fl. 26 fr.

Stuttgart, 14. Januar 1869.

Frankfurter Cours vom 13. Jan. 1870.

Brenß. Cassensch. 1 fl. 44⁷/₈—45¹/₈ fr.

Pistolen 9 fl. 47—49 fr.

Brenß. Friedr.'dor 9 fl. 57¹/₂—58¹/₂ fr.

Holl. 10 fl. St. . . . 9 fl. 54—56 fr.

Dukaten 5 fl. 36—38 fr.

20 Frcs.-St. 9 fl. 27—28 fr.

berei auf. Ein Leipziger Jurist konnte sich vor 200 Jahren rühmen, er habe 20,000 Todesurtheile gegen Hexen gefällt. Wie ist es zu erklären, daß die unglücklichen Opfer gestanden mit dem bösen Feind wüßte Orgien gefeiert zu haben? Die Geipenster der Sonnambulen sind höchstens Sinnestäuschun-gen. Amulette haben keine Wirkung, das beweisen diejenigen, die man bei Hundert von Gefallenen in den letzten Kriegen gefunden. Wem der Christ die heiligen Namen nennt oder schreibt; so thut er's, um sie anzurufen und nicht um mit ih-erer Hilfe etwas anzurichten und wenn er ein schöneres Wort als Angedenken auf dem Herzen trägt, so ist's ein Segens-wort des Vaters, der Mutter, Von Gott Heilung der Krank-heit auf Gebet allein zu erwarten, heißt Gotteigenwillig ein Wunder vorschreiben. Bezüglich der „Sympathie“ beruft sich der Redner auf den Anspruch eines gelehrten Arztes: die Wissenschaft wird auch in diesem Stück den Aberglauben be-siegen, aber auch Erscheinungen in Wahrheit und Recht ein-setzen, die man jetzt noch für Aberglauben hält; es ist wohl möglich, daß in der unergründeten Tiefe der menschlichen Seele Kräfte liegen, deren die Wissenschaft noch nicht Meister geworden ist.

Der Aberglaube muß aus der Welt verschwinden, so sehr der Untergang des urwüchsigen poetischen Elementes im Volks-leben, das Goethe einen „Faust“ und Weber einen „Freischütz“ schaffen ließ, bedauert werden mag. Männliche Furchtlosig-keit, Volksunterricht, Kenntniß der Natur, allgemeine sittliche Bildung und Aufklärung, das sind die Waffen gegen Aber-glauben; diese zu führen ist insbesondere Aufgabe der Kirche; sie arbeitet im Dienste des Herrn, der gesprochen! Ih. sollt die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen!

Ulmer Dombau. Nach der von Dombaumeister Thran veröffentlichten Rechnungsstellung wurden im verflo-ssenen Jahr für die Arbeiten am Ulmer Münster 35,044 fl. 11 fr. verwendet und beläuft sich nun der Gesamtaufwand seit dem Beginn der Restauration am 21. August 1844 bis 31. Dezember 1869 auf 472,698 fl. 49 fr.

Charade.

Kennst du der beiden ersten Bonneton,
Wohl dir, wenn dich noch ihre Arm' umschließen;
Und wehe dir, ward in der Kindheit schon
Dies höchste Glück des Lebens dir entzissen.
Die beiden andern künden Freud' und Schmerz,
Zum Bitten braucht man sie wie zum Befehlen,
Durch sie enthüllt der Dichter uns sein Herz,
Es ließe ohne sie sich nichts erzählen.
Es schlingt das ganze Wort ein festes Band
Um Alle, die ihr Eigenthum es nennen;
Sie werden sich im fremden, fernem Land
Mit hoher Freude stets daran erkennen.